

Aktionsbündnis "Pro Ersatzbrücke Maxau "

Karlsruhe, den 25. November 2011

Presseinformation

Faktencheck 2. Rheinbrücke – Positionen des Bündnisses "Pro Ersatzbrücke Maxau" wurden bestätigt!

Das Aktionsbündnis "Pro Ersatzbrücke Maxau" war mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins Knielingen, Herrn Matthias Fischer, als stakeholder aktiv beim Faktencheck zur 2. Rheinbrücke am 18. und 22. November beteiligt. Grundsätzlich ist das Prozedere des Faktenchecks zu begrüßen, konnten doch über dieses Verfahren viele Hintergründe zu den Überlegungen der beteiligten Institutionen hinterfragt werden. Der Prozess eines Faktenchecks sollte daher auch bei weiteren Projekten Anwendung finden.

Die an beiden Tagen erarbeiteten Fakten bestätigen die Positionen des Aktionsbündnisses "Pro Ersatzbrücke Maxau"!

So wurde grundsätzlich festgehalten, dass die derzeitige Planung der 2. Rheinbrücke nur ohne einen Lückenschluss an die B36 durchgeführt werden kann. Dies sieht das Planungsverfahren so vor und daran kann sich während des Verfahrens auch nichts mehr ändern. Davon abweichende Annahmen wären nichts anderes als willkürliche Spekulationen, die bei einem Faktencheck vollkommen irrelevant sind.

Inhaltlich wurde während des Faktenchecks auch klar herausgearbeitet, dass die bei der Bestandsaufnahme der aktuellen Situation aufgezeigten möglichen "Horrorszenarien" keinen Bestand mehr haben: **Diese Szenarien haben der Tatsachenüberprüfung nicht standgehalten !**

So ist die bestehende Brücke nicht Ursache für die Staus in der täglichen Spitzenstunde, sondern vielmehr der Knielinger Pförtner, bei dem 3 Spuren auf 2 Spuren zusammengeführt werden. Die anwesenden Experten bestätigten dies und waren sich auch einig, dass diese Stauursache sehr wohl beseitigt werden kann; damit wird dann konsequenterweise auch die Stauwahrscheinlichkeit deutlich reduziert!

Des Weiteren wurde bestätigt, dass das Konzept der Ersatzbrücke geprüft wurde. Eine Ersatzbrücke mit einem Baubeginn zwischen Eisenbahn- und derzeitiger Straßenverkehrsbrücke ist nach Aussage der Experten sehr wohl machbar. Damit wurde das Konzept des "Bündnisses Pro Ersatzbrücke Maxau" und das ihm zu Grunde liegende Gutachten auch von Seiten des Regierungspräsidiums Karlsruhe bestätigt.

Gleichzeitig wurde vom Regierungspräsidium erklärt, dass die geplante 2. Rheinbrücke – ob mit oder ohne Anbindung an die B36 – zu keiner spürbaren Entlastung der Südtangente und ihrer Anwohner führen wird. Dazu müsste sich der Verkehr auf der Südtangente mindestens halbieren.

Auch hat sich gezeigt, dass sich die derzeitige Brücke in einem recht ordentlichen Zustand befindet, die weiteren Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen geplant sind und auch mit einem vertretbaren Aufwand durchgeführt werden können. Selbst bei einzelnen Vollsperrungen kann dies über den Öffentlichen Nahverkehr ohne nennenswerten Zusatzaufwand abgefahren werden.

Abschließend ist aus Sicht des Aktionsbündnisses "Pro Ersatzbrücke Maxau" festzuhalten, dass die von den Brückenbefürwortern vorgetragene Horrorszenerarien durch die detaillierte Vorstellung beim Faktencheck entkräftet wurden. Im Gegenteil: **durch die derzeitigen Planungen verschlimmern sich vielmehr die vorgetragenen kritischen Faktoren!** So verdoppelt sich durch den Bau der 2. Rheinbrücke mit einem Brückenpfeiler die Wahrscheinlichkeit einer Schiffshavarie. Der entscheidende Faktor ist aber: **Bei der derzeitigen Planung einer 2 Rheinbrücke wird durch die Zusammenführung von dann 5 Spuren auf 2 Spuren die Stau- und somit auch die Unfallwahrscheinlichkeit drastisch erhöht !**

Damit wird insgesamt klar, dass die derzeit geplante 2. Rheinbrücke die kritischen Faktoren nicht entschärft sondern im Gegenteil sogar deutlich verschärft !

Enttäuschend ist der Umgang mit den auf unterschiedlichsten Medien auch dokumentierten Ergebnissen des Faktencheck durch die etablierten Brückenbefürworter. Wenn sie – wie in verschiedensten Medien zu erfahren ist – vollkommen losgelöst von den Erkenntnissen aus dem Faktencheck nun in extremer Hektik nervös die alten Horrorszenerarien wieder aufleben lassen, dann wird klar, dass sie überhaupt kein Interesse an den Fakten und Tatsachen haben, sondern trotzig, sachfremd und wenig überzeugend argumentieren; damit versuchen sie, einem drohenden Gesichtsverlust zu entgehen. Auf Basis solcher Grundhaltungen stellen sie somit ihre eigenen Positionen und ihre Ernsthaftigkeit an einer sachlichen Diskussion selbst erheblich in Frage.

Das Aktionsbündnis "Pro Ersatzbrücke Maxau" sieht sich und seine bisherigen Positionen durch den tatsachen- und sachorientierten Faktencheck bestätigt. Die sachlichen Ergebnisse dieses Faktencheck werden bei den weiteren Aktivitäten genutzt und sehr hilfreich sein.

Kontakt Daten :

Aktionsbündnis „Pro Ersatzbrücke Maxau“

Feuerdornweg 28

76 149 Karlsruhe